

## Vorsicht beim Frühjahrsputz: 26.700 Verletzte im Vorjahr bei Reinigungsarbeiten im Haushalt

In vielen Haushalten ist demnächst wieder ein gründlicher Frühjahrsputz angesagt. Ungefährlich ist das allerdings nicht. Im Gesamtjahr 2024 mussten nach Unfällen bei Reinigungsarbeiten im Haushalt 26.700 Personen im Spital behandelt werden, davon zirka 4.000 beim Frühjahrsputz, wie Daten der Präventionsinstitution KFV zeigen. In 49 Prozent aller Fälle sind bei Reinigungsarbeiten Ablenkung, Hektik und Unachtsamkeit die Unfallursache. Häufig zu Verletzungen führen beispielsweise Stürze von Leitern oder nasse Fußböden. Manchmal ereignen sich aber auch kuriose Unfälle beim Putzen, wie etwa Stürze über Katzen und Bierflaschen.

**Wien, 10. März 2025.** Rund 26.700 Personen haben sich 2024 bei Reinigungsarbeiten im Haushalt so schwer verletzt, dass sie im Spital ambulant (80%) oder stationär (20%) behandelt werden mussten, wie Befragungen von Unfallopfern und Hochrechnungen durch Österreichs führende Präventionsinstitution KFV zeigen. Das ist der zweithöchste Wert der vergangenen 9 Jahre, nur 2023 hat es noch mehr Verletzte gegeben (s. Grafik im Anhang). Im Schnitt der vergangenen 5 Jahre (2020 bis 2024) waren es 25.100. Beim Frühjahrsputz selbst, wurden im Vorjahr rund 4.000 Personen österreichweit verletzt. Prävention ist derzeit daher besonders empfehlenswert.

### Häufige Unfallursachen und unterschätze Gefahren durch Haustiere

„Wie unsere Auswertungen zeigen, waren in den vergangenen 5 Jahren in 46 Prozent der Fälle Ablenkung, Hektik und Unachtsamkeit die Unfallursache bei Reinigungsarbeiten im Haushalt“, erklärt **Dr. Johanna Trauner-Karner, Leiterin des Fachbereichs Sport- und Freizeitsicherheit im KFV**. Daher sei es wichtig, sich ausreichend Zeit zu nehmen, sich gut vorzubereiten und Hindernisse bereits vor den eigentlichen Reinigungsarbeiten aus dem Weg zu räumen. Manchmal werden auch in Wohnräumen herumschleichende Katzen oder Hunde zur Stolperfalle, wenn diese zwischen den Beinen herumlaufen oder Putzeimer und Besen umstoßen. Während des Säuberns der jeweiligen Wohnräume sollten sich Haustiere daher idealerweise dort nicht aufhalten.

### Kuriose Unfälle und häufigste Verletzungsarten

Unter den Verletzungsarten rangieren im Zeitraum von 2020 bis 2024 Knochenbrüche (52%), offene Wunden (17%), Sehnen- und Muskelverletzungen (10%) sowie Prellungen (10%) ganz vorne. „Auffällig ist auch, dass im Vorjahr 68 Prozent der Verletzten bei Reinigungsarbeiten im Haushalt weiblich waren. Gegenüber dem Fünfjahresschnitt von 74 Prozent ist das zwar ein Rückgang, es ist aber immer noch ein Zeichen dafür, dass Putzarbeiten im Haushalt vermutlich weiterhin größtenteils von Frauen verrichtet werden“, so **Dr. Trauner-Karner**. Zuweilen werden die Geschlechterunterschiede aber auch bei den Unfallhergängen sichtbar. Allein im Vorjahr hat es einige Unfälle von Männern in Zusammenhang mit Bierflaschen, Bierkisten sowie einem 6-er-

Trägerl Bier gegeben, weil diese entweder beim Aufräumen im Weg gestanden sind oder die Männer beim Wegräumen der Bierkisten zu Sturz gekommen sind.

Auch einige Vorfälle mit Hochdruckreinigern hat das KFV im Vorjahr dokumentiert: Ein Mann hat beispielsweise mit nassen Schuhen einen Außenteppich gereinigt und fiel mit der Lanze des Hochdruckreinigers in der Hand die Stufen hinunter. Ein anderer wollte eines dieser Geräte aus dem Keller holen, hat allerdings kein Licht eingeschaltet und ist dann auf eine am Boden liegende Schraube getreten. In wieder einem anderen Fall schwirrte dem Mann beim Arbeiten mit dem Hochdruckreiniger ein Insekt beim Ohr herum. Bei einem Schlag mit der Hand auf sein Ohr, riss ihm das Trommelfell.

Die Expertin stellt allerdings klar: „Der überwiegende Teil der Unfälle bei Haushaltsarbeiten ist klassischer Natur und weist sehr ähnliche Muster auf, weshalb durch die Beherzigung genereller Präventivmaßnahmen viel Leid verhindert werden kann.“ Unter den Unfallarten rangieren im Fünfjahresdurchschnitt Stürze (64%), Zusammenstöße mit Objekten (16%) sowie Kratzen, Schneiden, Stechen und Bisse (12%) ganz vorne.

#### **KFV-Sicherheitstipps für einen unfallfreien Frühjahrsputz:**

- **Rutschgefahr vermeiden:** Verwenden Sie rutschfeste Schuhe und sichern Sie Teppiche oder andere Stolperfallen.
- **Sicheres Arbeiten in der Höhe:** Verwenden Sie eine stabile Leiter mit rutschfesten Füßen, keine wackeligen Möbel.
- **Ablenkungen minimieren:** Konzentrieren Sie sich auf die Aufgabe und vermeiden Sie Multitasking.
- **Geeignete Schutzmaßnahmen treffen:** Handschuhe und Schutzbrillen verhindern Verletzungen durch Reinigungsmittel.
- **Pausen einlegen:** Übermüdung führt zu Unachtsamkeit und erhöht das Unfallrisiko.

#### **Anzahl der Unfälle bei Reinigungsarbeiten im Haushalt: Vergleich 2024 mit dem Durchschnitt**

Region	Unfälle Ø 2020 bis 2024	Unfälle 2024
Wien	5.300	5.700
Niederösterreich	4.500	4.700
Oberösterreich	4.400	4.700
Steiermark	3.700	3.900
Tirol	2.000	2.100
Salzburg	1.800	1.900

Kärnten	1.700	1.800
Burgenland	900	1.000
Vorarlberg	800	900
<b>Österreich gesamt</b>	<b>25.100</b>	<b>26.700</b>

Quelle (alle Grafiken): KFV IDB Austria; Werte gerundet; Daten beruhen auf Befragungen von Unfallopfern in ausgewählten Spitälern in Österreich und auf Hochrechnungen.

#### Unfallursachen bei Reinigungsarbeiten im Haushalt Ø 2020 bis 2024 (Verteilung in %)

Top-3-Unfallursachen beim Reinigen	Ø 2020 bis 2024	2024
Ablenkung, Hektik, Unachtsamkeit	46%	49%
Bodenbeschaffenheit	10%	10%
Fehleinschätzung	7%	6%
restliche Ursachen	37%	35%

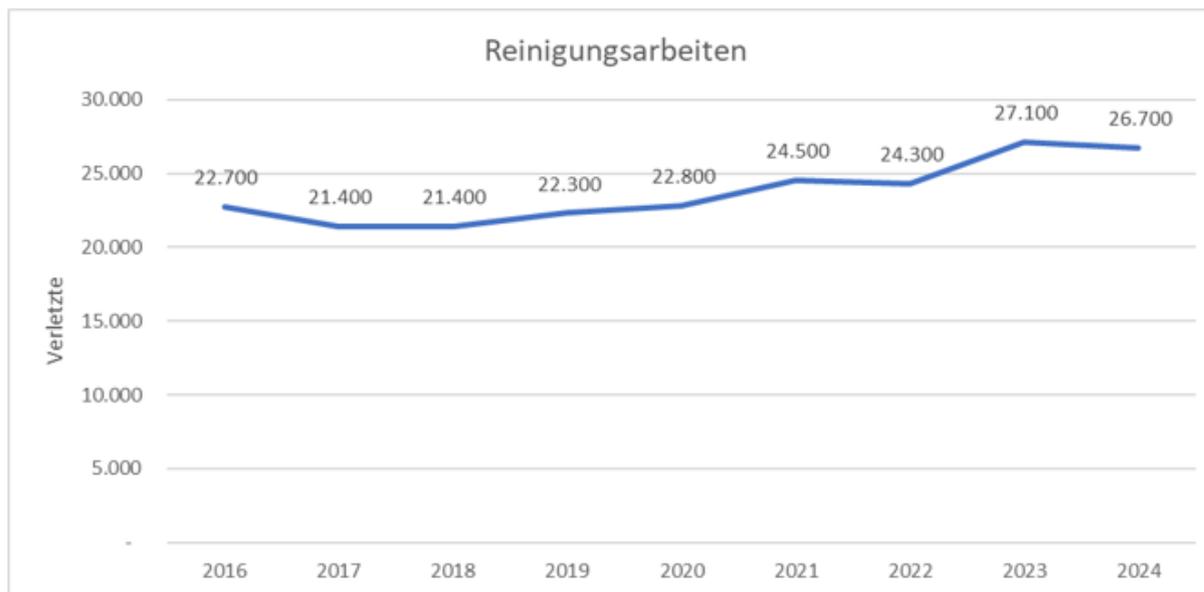
#### Unfallarten bei Reinigungsarbeiten im Haushalt Ø 2020 bis 2024 (Verteilung in %)

Unfallart beim Reinigen	Ø 2020 bis 2024	2024
Stürze	65%	64%
Kontakt/Zusammenstoß mit Objekt	15%	16%
Kratzen, Schneiden, Stechen, Bisse	11%	12%
Überstrapazierung	4%	5%
Quetschung/Einklemmung	2%	1%
Sonstiges	3%	2%

#### Nach Geschlecht: Unfälle bei Reinigungsarbeiten im Haushalt; 2020 bis 2024 (Verteilung in %)

Geschlecht	Ø 2020 bis 2024	2024
weiblich	74%	68%
männlich	26%	32%

## 26.700 Verletzte bei Reinigungsarbeiten im Jahr 2024 war fast ein neuer Rekord



Quelle: KFV IDB Austria; Werte gerundet; Daten beruhen auf Befragungen von Unfallopfern in ausgewählten Spitälern in Österreich und auf Hochrechnungen.

### Foto, Abdruck honorarfrei

Dr. Johanna Trauner-Karner, Leiterin des Bereichs Sport- und Freizeitsicherheit im KFV © KFV/APA Fotoservice/Juhasz

### Rückfragehinweis:

Pressestelle KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Tel.: 05-77077-1919 | E-Mail: [pr@kfv.at](mailto:pr@kfv.at) | [www.kfv.at](http://www.kfv.at)